

Dankschreiben Erich Mielkes an alle Bereiche für die Aktion "Flamme"

Die XX. Olympischen Sommerspiele 1972 waren für die Staatssicherheit eine besondere Herausforderung. Neben der Überprüfung und Überwachung der DDR-Athletinnen und -Athleten sollte die DDR-Bevölkerung auch von der westdeutschen Olympiawerbung abgeschirmt werden. Nach dem Ende der Spiele bedankte sich Stasi-Minister Mielke bei seinen Mitarbeitern für den erfolgreichen Abschluss der Aktion "Flamme".

Bei den XX. Olympischen Sommerspielen in München 1972 entsandte die DDR das erste Mal eine Mannschaft mit eigenen Staatssymbolen. Vier Jahre davor in Mexiko gab es zwar auch schon zwei getrennte deutsche Teams, doch traten die noch unter gemeinsamer Flagge und Hymne an. Die Führung der Staatspartei SED strebte ständig nach internationaler Anerkennung und der Souveränität der DDR. Der Leistungssport hatte hierzu mit Erfolgen beizutragen. Die SED-Spitze bezeichnete die ostdeutschen Athleten deshalb gerne als "Diplomaten im Trainingsanzug". Die Sportlerinnen und Sportler sollten mit zahlreichen Medaillen die Welt von der Überlegenheit des Sozialismus überzeugen. Aus Sicht der Parteiführung waren die Spiele in München eine ideale Gelegenheit, um das zu zeigen. Zudem sollte die DDR als der bessere deutsche Staat gelten, indem die verachtete Bundesrepublik auf heimischem Boden sportlich geschlagen wird.

Die Stasi als "Schild und Schwert der Partei" unterstützte diese Ziele. Sie initiierte für die Olympischen Spiele ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen, die bereits weit im Vorfeld beginnen mussten. Stasi-intern liefen diese Vorbereitungen unter dem Namen Aktion "Flamme". Dazu gehörten die Prüfung der Mannschaft und der potentiellen Touristinnen und Touristen sowie ihre Überwachung durch inoffizielle Mitarbeiter. Außerdem mussten die DDR-Bürgerinnen und Bürger vor westdeutscher Propaganda in Sachen Olympia abgeschirmt werden.

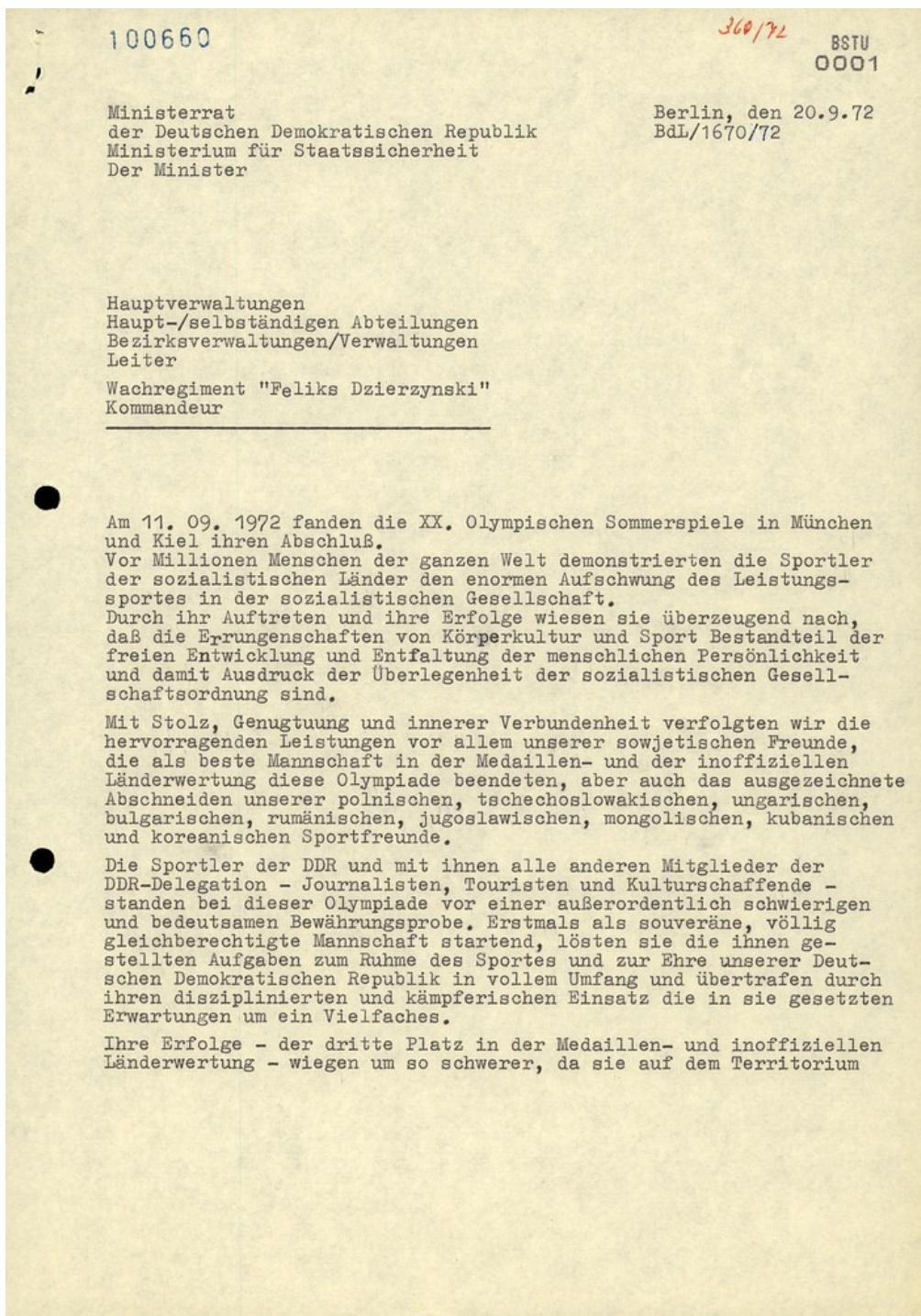
Neun Tage nach dem Ende der Spiele verschickte Stasi-Minister Erich Mielke ein Dankschreiben an alle Bereiche seines Ministeriums. Glücklich und erleichtert konstatierte er, dass die "bedeutsame Bewährungsprobe" auf dem "Territorium des westdeutschen Imperialismus, im Revanchisten- und Subversionszentrum München" bestanden sei.

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok, Nr. 1470, BL. 1-2

Metadaten

Diensteinheit: Büro der Leitung Datum: 20.9.1972
Rechte: BStU

Dankschreiben Erich Mielkes an alle Bereiche für die Aktion "Flamme"



Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok, Nr. 1470, Bl. 1-2

Blatt 1

Dankschreiben Erich Mielkes an alle Bereiche für die Aktion "Flamme"

BSTU
0002

- 2 -

des westdeutschen Imperialismus, im Revanchisten- und Subversionszentrum München, aber auch vor den Augen Hunderttausender Zuschauer aus Westdeutschland und vielen anderen Ländern sowie vor einem Millionen zählenden Fernsehpublikum der ganzen Welt, errungen wurden.

Das internationale Gewicht und Ansehen der DDR und der Kampf um die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz haben sich entgegen allen Störversuchen und Machenschaften imperialistischer und extremistischer Kräfte dadurch weiter gefestigt und verstärkt.

Durch verantwortungsbewußtes und zielführendes Handeln in Durchsetzung der 1. Durchführungsbestimmung zu meiner Dienstanweisung 4/71 haben eine Reihe von Mitarbeitern und Leitern der verschiedensten Diensteinheiten des MfS, der Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen zu diesem großartigen Erfolg einen wichtigen Beitrag geleistet. Auch das gute Zusammenwirken der verschiedenen Linien der Abwehr und Aufklärung im MfS und den Bezirksverwaltungen hat wesentlich mit zum guten Gelingen und zum Abschluß der Aktion "Flamme" beigetragen.

Allen diesen Mitarbeitern und Leitern, die in Vorbereitung und Durchführung der Olympischen Spiele oftmals komplizierte politisch-operative Aufgaben zu lösen hatten und diese umsichtig und zuverlässig erfüllten, spreche ich meinen persönlichen Dank und Anerkennung aus.

Die Leiter der Hauptverwaltungen, Haupt-/selbständigen Abteilungen, Bezirksverwaltungen/Verwaltungen haben in Würdigung der gezeigten vorbildlichen Leistungen bis zum 25.9.1972 bei der Hauptabteilung Kader und Schulung Vorschläge für Beförderungen, zur Auszeichnung und Prämierung einzureichen.

Die Vorschläge sind listenmäßig, getrennt nach Auszeichnungsarten, unter Angabe des Dienstgrades, Name, Vorname, Geburtsdatum und Mitarbeiternummer zu fertigen.

Mielke
Generaloberst

Rücksendetermin an das Büro der Leitung/Dokumentenverwaltung:
10. Okt. 1972

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok, Nr. 1470, Bl. 1-2

Blatt 2